

---

Dieterich  
**BUXTEHUDE**

---

Wachet auf, ruft uns die Stimme  
BuxWV 100

Kantate für Soli SB, Chor SAB  
3 Violinen, Viola [Violine IV], Fagott und Basso continuo  
herausgegeben von Traugott Fedtke

Cantata for solo SB, choir SAB  
3 violins, viola [violin IV], bassoon and basso continuo  
edited by Traugott Fedtke

Stuttgarter Buxtehude-Ausgaben  
Urtext

Partitur/Full score



Carus 36.028

---

## VORWORT

Das Kirchenlied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ ist einer der prächtigsten Choräle der protestantischen Kirche. Text und Melodie stammen von Philipp Nicolai, dem in Mengershausen im Waldeckischen 1556 geborenen Pfarrerssohn, der nach seiner Schul- und Studienzeit selbst Pfarrer in Herdecke an der Ruhr und in Köln bei der „heimlichen lutherischen Gemeinde“ wurde. Anschließend übernahm er eine Stelle als Erzieher des jungen Grafen zu Waldeck und wurde dort Hofprediger. 1596 ging er nach Unna in Westfalen, wo er nach überstandener Pestzeit unser Lied, das außerdem ein Akrostichon hat, – (die Anfangsbuchstaben der drei Strophen ergeben rückwärts gelesen: Graf zu Waldeck) – dichtete und mit dem Geschwisterstück „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ als „Freudenspiegel des ewigen Lebens“ veröffentlichte. 1601 wurde Nicolai Hauptpastor an St. Katharinen in Hamburg. Dort starb er 1608. Nicolai gab dem „Wächterlied“ die Überschrift: „Ein anderes Lied von der Stimm zu Mitternacht und von den klugen Jungfrauen, die ihrem himmlischen Bräutigam begegnen. Matthäi 25.“ Es gehört also zum Evangelium der letzten Sonntage des Kirchenjahres. Inhaltlich sind es neben dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen Worte aus Jesaias 51, 17 „Wache auf, stehe auf, Jerusalem“, aus Jesaias 52, 8 „Deine Wächter rufen laut“ und aus Jesaias 62, 6 „O Jerusalem, ich will Wächter auf deine Mauern bestellen“, die Nicolai zur Dichtung seines Liedes inspirierten. Das Wort „Zinne“ ist aus den Egenölschen „Reutterliedlein“ (Frankfurt a. M. 1535) entlehnt. In melodischer Hinsicht hat der Anfang unseres Liedes eine gewisse Ähnlichkeit mit dem 5. Psalmton, den Lukas Lossius 1553 dem Lobgesang der Maria, dem „Magnificat“ zuwies.

Die ältere Textfassung, die in der dritten Strophe Anklänge an das Weihnachtslied „Nun singet und seid froh“ durch die Wendung erhält: „Des sind wir froh, io, io, ewig in dulci júbilo“, weist schon auf den Anfang des Kirchenjahres, die Adventszeit, hin, während im EKG von 1951 unter Nr. 121 die abgewandelte Fassung – auf die Endzeit des Kirchenjahres hindeutend – enthalten ist: „Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für!“ Die Melodiefassung des Liedes „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ hat man in ihrer großzügigen Gestaltung einst den „König der Choräle“ genannt. Hans Sachs hat melodisch schon ähnlich „starke“ Wendungen benutzt, wie sie sich in diesem Liede finden.

Über diesen Choral schrieb der große Lübecker Meister Dietrich Buxtehude (1637–1707) zwei Kantaten. Die Manuskripte zu den beiden sehr unterschiedlichen Werken befinden sich unter Mus. ms. 2680 in der Musikabteilung der Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin.

Die erste Kantate, die den Untertitel trägt:

„Wachet auff, ruft uns  
Corale Concertato à 3 Voci  
Alto, Tenore, Baſſo con il Baſſo Continuo“

gab der Unterzeichnete 1956 im Bärenreiter-Verlag in Kassel und Basel (BA 1734) heraus, womit sie gerade noch rechtzeitig zum Gedenkjahr an den 250. Todestag Buxtehudes (am 9. Mai 1707) erscheinen konnte. Sie umfaßt insgesamt 246 Takte.

Die hiermit erstmals für den praktischen Gebrauch vorgelegte II. *Komposition* über den „Wachet auf“-Choral ist mit ihren 428 Takten nicht nur die größere und umfangreichere Komposition, sondern sie unterscheidet sich auch musikalisch sehr bemerkenswert von der I. Komposition.

Während im „Corale Concertato“ (I. Komposition) die von Lully angeregte Instrumentalform des Concerto grosso durch Gegenüberstellung der Instrumente mit den Singstimmen vom Komponisten weitgehend auf die Vokalform der Kantate übertragen wird, wobei die Melodie der einzelnen Choralzeilen nur gelegentlich in einigen motivischen Anklängen zu erkennen ist, zeigt die II. Komposition, die den Titel trägt:

„Wachet auff  
à 3 Voc, A. B. con 4 Violini,  
Fagotto et Organo Buxtehude“

die auch sonst von Buxtehude und seinem Amtsvorgänger und Schwiegervater Franz Tunder verwendete, von Gabrieli durch Einschübe vorgebildete Form, die bei Buxtehude aber erheblich erweitert wird.

Eine im  $\frac{3}{2}$  Takt stehende „Sinfonia“ (von 36 Takten) führt – motivisch vorbereitend – in die Kantate ein, wobei bereits das vollständige Instrumentarium beschäftigt ist.

Im 1. *Vers* (im Manuskript lediglich als „Solo“ bezeichnet), durch den Sopran-Schlüssel und die knabenhafte Stimmlage als Diskant ausgewiesen, übernimmt die Solostimme die Liedweise, die durch Auszierungen und gelegentliche Wiederholung einzelner Worte oder Zeilen noch verdichtet erscheint. Zwischenspiele der Instrumente – in der Art kehrreimmäßiger Ritornelle gehalten – gliedern die einzelnen Choralzeilen, gelegentliche Akkordakzente unterstreichen die Bedeutung des Textes. Interessant ist es zu beobachten, wie Buxtehude durch mehrfachen *Taktwechsel* in diesem Vers vom rein Musikalischen ausgehend dadurch den Ausdruck zu steigern und lebendig zu gestalten versteht. Beginnend mit fließendem  $\frac{3}{2}$  Takt in den ersten sechs Liedzeilen, geht er zu-

nächst bei Beginn der siebenten Zeile in ein fanfarenartig ausgebildetes Motiv (in den Instrumenten) für die Dauer von vier Takten bei dem Ruf „Wohl auf“ über, um das „Erscheinen des Bräutigams“ dann mit wiegendem  $\frac{6}{4}$  Takt zu charakterisieren. Beim Beginn des „Halleluja“ geht Buxtehude zunächst wieder für die Dauer von zwei Takten in den C-Takt über, um mit den beiden Schlußzeilen dieses Verses wieder in den  $\frac{3}{2}$  Takt des Anfangs zurückzukehren. Bei Takt 89 beginnt eine Textwiederholung der Schlußzeilen dieses Verses. „Wohl auf, der Bräutigam kommt“ steht wiederum im  $\frac{6}{4}$  Takt und bei „Macht euch bereit“ beginnt das diesen Vers beschließende geradtaktige Metrum. Diese vielfältigen Taktwechsel beleben das musikalische Geschehen ungenügend und unterstreichen die Textausdeutung.

Der 2. Vers (Baß-Solo) steht durchweg im  $\frac{3}{4}$  Takt. Dafür ist die Solostimme weitaus mehr als in der ersten Strophe mit Melismen durchzogen, die die Liedweise kolorieren. Längere Strecken der Solostimme werden in diesem Vers nur vom Basso continuo begleitet, wobei Buxtehude als geborener Meister der Polyphonie noch dazu gelegentlich (zeilenweise) den cantus firmus in die Fundamentstimme verlegte. In den Orchesterzwischenstücken führt der Komponist dafür mehrere Echo-Flächen ein, die einen wirkungsvollen Gegensatz gegenüber der Gestaltung der ersten Strophe bilden.

Den 3. Vers beginnt Buxtehude im C-Takt mit dem Fanfaren-Motiv des II. Soprans „Gloria“, das dann der Chor übernimmt. Das Manuskript schreibt für die Vokalbesetzung dieses Abschnitts ausdrücklich Cantus 1 und Cantus 2 nebst Baß vor. Da der Cantus 2 jedoch vielfach recht hoch – andererseits auch verhältnismäßig tief – liegt, wird man gut tun, ihn mit II. Sopranen zu besetzen, die durch Alt-Stimmen verstärkt werden. Durch den ganzen Aufbau der Kantate und die in ihr enthaltenen Steigerungen ergibt sich zweifelsfrei, daß der dritte Vers vom Komponisten für Chor gedacht worden ist, auch wenn eine solche Vorschrift im Manuskript nicht ausdrücklich enthalten ist. Nach dem „Gloria“ fließt der ganze dritte Vers in freudig und großflächig – schwingendem  $\frac{3}{2}$  Takt bis zum Ende durch, wobei Chor und Orchester mehrfach Worte wie „Freude“, „froh“, „ewig“ wechselnd in parallelen Terzen- oder Sextengängen nachzeichnen. Erst im Schluß-Adagio (– den letzten sieben Takten –) führt Buxtehude mit synkopiert-rhythmischen Überbindungen wiederum den feierlichen C-Takt ein.

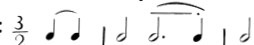
Zur Textdeklamation ist zu sagen, daß Buxtehude noch die alte Hemiolenvorstellung gehabt hat, wonach 2 mal 3 Zählzeiten taktlich in 3 mal 2 umschlagen können, d. h., die „Freudentripel“ ergaben ganz von selbst die richtige Betonung der metrischen Gruppen, obwohl nach unserer heutigen Auffassung von der Akzentordnung des Taktes her gesehen, betonte Silben auf scheinbar unbetontem Taktteil stehen, und uns daher diese Schwerpunktverschiebung besonders im dritten Vers falsch erscheinen könnte. Der vom Komponisten beabsichtigten, natürlichen trochäischen Betonung entsprach sie jedoch durchaus.

Gerade in dieser Kantate ist es Buxtehude gelungen, dem Ausdruck des Textes bis ins Einzelne genial nachzugehen und „mit einfachsten Mitteln bedeutende Wirkungen zu erzielen“<sup>1</sup> sowie eine Einheitlichkeit zu erreichen, wie es ihm in kaum einer anderen seiner zahlreichen Kantaten gelungen ist. Hans Joachim Moser<sup>2</sup> nennt seinen Stil „barocke Ausdrucksromantik“.

Zur Instrumentalbesetzung dieser Kantate ist zu bemerken, daß in ihrem Titel vier Violinen, Fagott und Orgel genannt werden. Von den vier Violinen ist die vierte im Manuskript nur in der „Sinfonia“ und im Vers 1 im  $\frac{3}{2}$ -Schlüssel notiert, vielleicht als Hinweis darauf, daß sie auch mit Viola besetzt werden kann.

In den Versen 2 und 3 hingegen ist sie in Abweichung hierzu im modernen  $\frac{3}{2}$ -Schlüssel notiert. Während sich im Manuskript des zweiten Verses für die vier Violinen noch vier getrennte Notensysteme vorfinden, obwohl bereits hier die Violinen 1 und 3, sowie die Violinen 2 und 4 konform geführt werden, steht vor dem dritten Abschnitt der ausdrückliche Vermerk, daß die Violinen 1 und 3, sowie die Violinen 2 und 4 unisono gehen. In diesem dritten Vers sind daher für die beiden Violingruppen – offenbar aus Gründen der Platzersparnis – im Manuskript nur noch zwei Notensysteme vorhanden.

In unserer Neuausgabe dieser Kantate wurden die vier Violinen aber – der Einheitlichkeit und besseren Übersicht wegen – von Anfang an bis zum Schluß in der Partitur auf vier getrennten Notensystemen notiert.

In der Einleitungs-Sinfonie empfiehlt es sich, folgende Strichart anzuwenden:  $\frac{3}{2}$  

Das genaue Entstehungsjahr unserer Kantate läßt sich nicht mit Sicherheit angeben, ebensowenig, ob die erste oder zweite Fassung der „Wachet auf“-Kantate zeitlich früher entstanden ist. Friedrich Blume<sup>3</sup> begrenzt die Entstehungszeit der erhaltenen Buxtehude-Kantaten auf die Jahre 1676–1687. Allerdings bezieht sich diese Begrenzung auf diejenigen Werke, die Gustav Düben, der Sohn des bekannten Sweelinck-Schülers Andreas Düben, größtenteils selbst abgeschrieben hat und zu einer fünf Bände umfassenden Sammlung geistlicher und welt-

1 Wilhelm Stahl: „Dietrich Buxtehude“, Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel, II. Aufl., 1952

2 Hans Joachim Moser: „Dietrich Buxtehude, der Mann und sein Werk“, Verlag Merseburger, Berlin, 1957

3 Friedrich Blume: „Das Kantatenwerk Dietrich Buxtehudes“, Jahrbuch der Musikbibliothek Peters 1940, Verlag C. F. Peters, Leipzig, 1941

licher Kompositionen des 17. Jahrhunderts vereinte, die als die berühmte „Düben-Sammlung“ in der Universitätsbibliothek zu Upsala aufbewahrt werden. Ob diese Kantate, die *nur* in Berlin mit einigen anderen existiert, etwa in die gleichen Entstehungsjahre oder in spätere zu rechnen ist, bleibt ungewiß.

*Ergänzungen* des Herausgebers sind die Aussetzung des Generalbasses, sowie die in [ ] stehenden Vortragsbezeichnungen.

*Abänderungen* des Notentextes gegenüber dem Manuskript sind aus dem im Anhang beigefügten kritischen Bericht ersichtlich. Der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin und dem Leiter ihrer Musikabteilung, Herrn Dr. Köhler spreche ich meinen verbindlichsten Dank für die Genehmigung zur Herstellung der notwendigen Fotokopien aus.

Berlin-Charlottenburg  
Pfungsten 1963

*Traugott Fedtke*

# Wachet auf, ruft uns die Stimme

BuxWV 100

Dieterich Buxtehude

1637–1707

## Sinfonia

Violine I  
(f)

Violine II  
(f)

Violine III  
(f)

Violine IV  
(f)

Fagott  
(f)

Basso continuo  
(Orgel, Violoncello und Baß)  
(f)

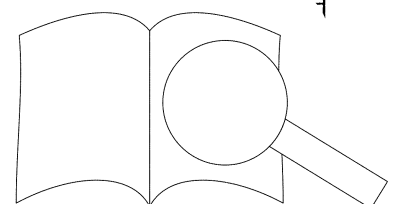
7

(p)

(p)

(p)

7



14

Musical score for measures 14-17. It consists of four staves. The first three staves are in treble clef, and the fourth is in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). Dynamics are marked as *(f)* for the first half and *(mf)* for the second half.

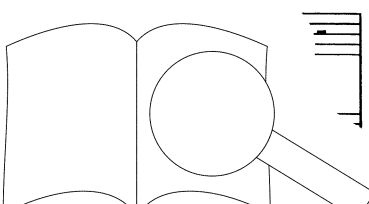
14

Piano accompaniment for measures 14-17. It consists of two staves (treble and bass clef). Fingerings are indicated as 6, 6, 6, 5, and 4#. Dynamics are marked as *(f)*.

21

Musical score for measures 21-24. It consists of four staves. The first three staves are in treble clef, and the fourth is in bass clef. The key signature has two sharps. Dynamics are marked as *(p)* for the second half.

Piano accompaniment for measures 21-24. It consists of two staves (treble and bass clef). Fingerings are indicated as 6, 6, 6, 5, 4, and 3.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

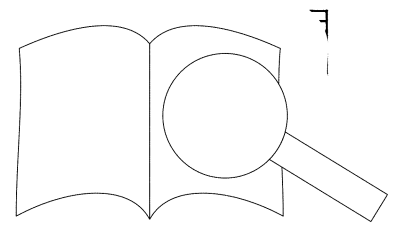
5 6 6 5 4 3 3

Vers 1: Sopran - Solo

Violine I  
Violine II  
Violine III  
Violine IV  
Fagott  
Solo-Sopran

- chet auf, wa - chet auf,

nicht auf



Musical score for measures 6-12. It includes vocal staves and piano accompaniment. Dynamic markings include *(p)* in measures 7, 8, 9, and 10.

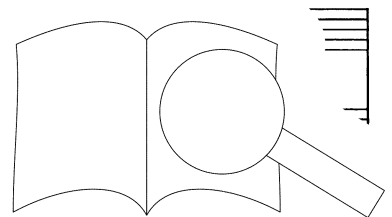
ruft uns die Stim - - me

Piano accompaniment for measures 6-12. Chord symbols include  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ,  $\sharp$ ,  $6$ ,  $4$ , and  $\sharp$ . Fingering numbers 6, 7, 5, 4, 6, 4 are present.

Musical score for measures 13-19. It includes vocal staves and piano accompaniment. Dynamic markings include *(f)* in measures 14, 15, 16, and 17.

er sehr hoch, sehr hoch an der Zin - nen,

Piano accompaniment for measures 13-19. Chord symbols include  $\sharp$ ,  $7$ ,  $6$ ,  $6$ ,  $6$ ,  $3$ ,  $\frac{4}{2}$ , and  $6$ .



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 19-24. It includes vocal staves and piano accompaniment. A dynamic marking *(f)* is present in the second measure.

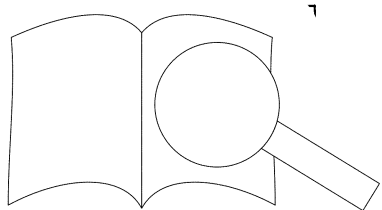
wach auf, \_\_\_\_\_

Piano accompaniment for measures 19-24, showing chord structures and fingerings.

Musical score for measures 25-29. It includes vocal staves and piano accompaniment.

em, Je - ru - sa - lem, wach\_ auf, wach auf, du Stadt Je -

Piano accompaniment for measures 25-29, showing chord structures and fingerings.



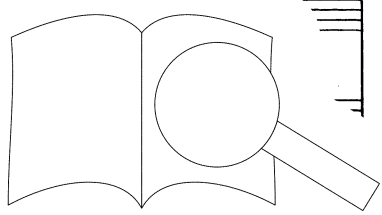
PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ru - - sa - lem!

6 5 6 5

ei - Bet die Stun - - de,

6 6 4 5 6 # 6 5



PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

43

sie ru - - - fen uns mit hel - lem, hel -

43

6 4 # 4 3 5 6

50

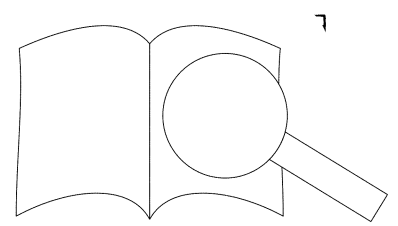
50

wo, wo seid ihr klu-gen

50

50

6 6 6 4 # 6



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

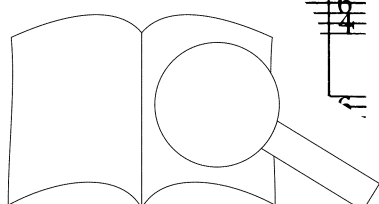
Jung - - frau - en?

57

6 5 4 3 6 6 5

64

Wohl auf,



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 68-70, featuring four vocal staves and one bass staff in G major and 4/4 time.

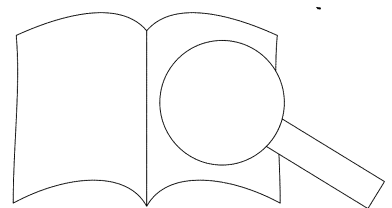
wohl auf, — der Bräu - ti-gam kömmt,

Piano accompaniment for measures 68-70, including chord numbers 6, 6, 6, 7/5.

Musical score for measures 71-73, featuring four vocal staves and one bass staff in G major and 4/4 time.

Lam - pen nehmt !

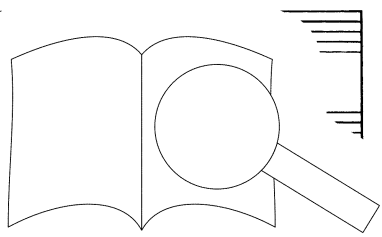
Piano accompaniment for measures 71-73, including chord numbers 6, 6, 6, 7/5, 6, 6, 6.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Al - le - - lu - ja. Macht euch be

79  
eit:



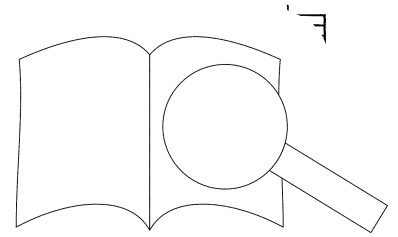
ihr müs - set ihm ent - ge - - gen ge

84

89

Wohl auf der Bräu - ti-gam kömmt

89



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

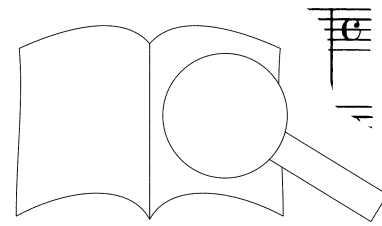
steht auf, die Lam - pen nehmt! Al - le - lu - - ja.

steht auf, die Lam - pen nehmt! Al - le - lu - - ja.

Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja.

PROBEPARTITUR  
 Ausbequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





102

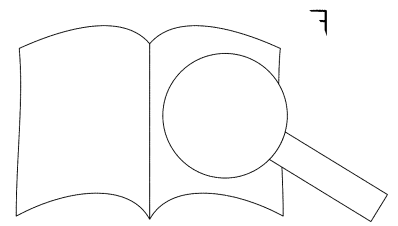
Macht euch be-reit

102

107

Ihr müs-set ihm ent-ge-gen

107



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ge - - hen!

114

6 5 4 3 6 6 6 4 3 7 4 6 5 4 3

Vers 2: Baß-Solo

Violine I (f) (p)

Violine II

Violine III (f) (p)

Violine IV

Fagott (p)

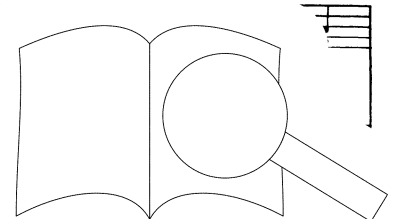
Baß-Solo (p)

...-on hört,

Zi-on hört,

Violino  
e F

6 6 6 5



8

(p)

(p)

(f)

Zi - on hört \_\_\_\_\_ die Wä

8

(f)

6 6 6 4 3 4 #

15

(f)

(f)

(f)

(f)

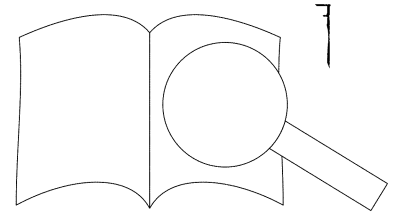
(f)

(f)

15

das Herz, das Herz tut ihr vor Freu - den sprin - gen,

6 6 4 # 6



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

— sie wa -

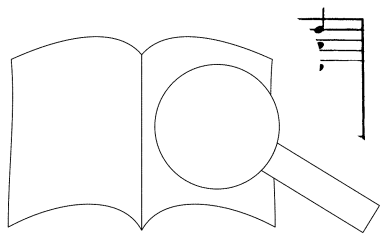
22

6 6 6 7 4 # 6 6

29

- chet und steht ei - lend auf.

7 6 6 6 4 3



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

Ihr Freund kommt,

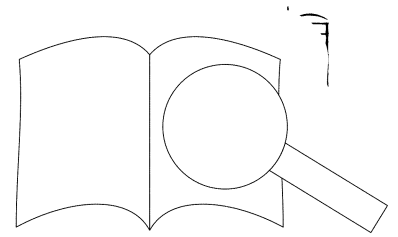
36

43

„Him - mel - präch - tig

von Gna-den,

43



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

Musical score for voices and piano, measures 50-56. The score consists of four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The piano part features a steady eighth-note accompaniment.

von Gnaden stark, von Wahr-heit mäch-tig;—

50

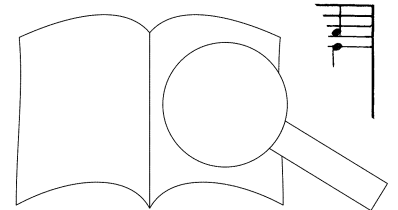
Piano accompaniment for measures 50-56. The score is in G major and 4/4 time. The right hand plays chords and the left hand plays a bass line with some chromaticism. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

57

Musical score for voices and piano, measures 57-63. The score consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The piano part continues with the eighth-note accompaniment.

ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf, ihr

Piano accompaniment for measures 57-63. The score is in G major and 4/4 time. The right hand plays chords and the left hand plays a bass line. Fingerings are indicated with numbers 1-5.



65

Four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) showing musical notation for measures 65 through 71. The music is in a major key with a treble clef and a common time signature.

A single bass staff showing the bass line for measures 65 through 71, corresponding to the vocal parts above.

Licht wird hell, ihr Stern — geht auf.

65

Piano accompaniment for measures 65 through 71, consisting of a right-hand treble staff and a left-hand bass staff. The right hand features chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

72

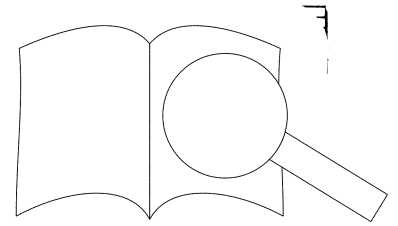
Four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) showing musical notation for measures 72 through 78. The music continues in the same key and time signature.

A single bass staff showing the bass line for measures 72 through 78, corresponding to the vocal parts above.

Nun komm, ————— du

72

Piano accompaniment for measures 72 through 78, consisting of a right-hand treble staff and a left-hand bass staff. The right hand features chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Fingerings are indicated with numbers 1-5.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

79

(p)

(p)

(p)

(p)

(p)

wer - - - te Kron,

79

(p)

6 4 5

6 5

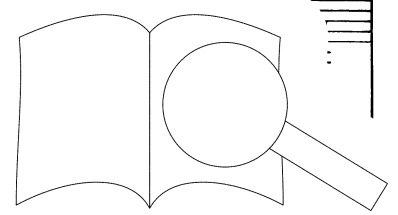
86

(f)

Herr Je - - - su,

(f)

6 5 6 5 4 3



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



(f)

(f)

(f)

(f)

(f)

Got - - - tes - Sohn. Ho - si - an - na,

6

7

5

7

5

2

2

na - - -

Wir fol - gen

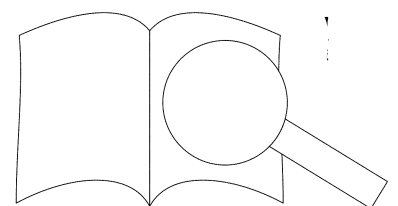
7

6

6

6

6



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

(p)

(p)

(p)

(p)

all, — wir fol - gen all — zum Freu - den Saal, —

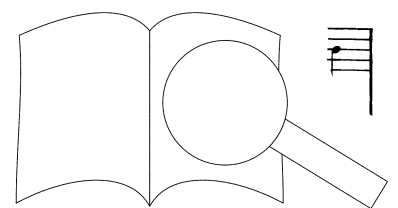
6 6 6 6 6 7 6 8

(p)

wir fol - gen all zum Freu - den Saal und hal - -

6 4 3 6 6 6 4 3

(f)



PROBEEPARTHEUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

121

Musical score for measures 121-126. The vocal parts are in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in bass clef. Dynamics include (f) for fortissimo.

ten mit das A

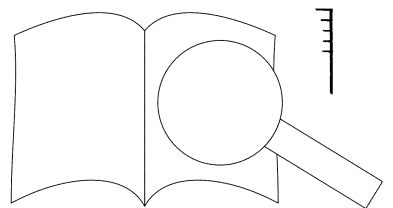
121

Piano accompaniment for measures 121-126. Includes fingerings 6, 5b, and 5.

127

Musical score for measures 127-130. Dynamics include (p) for piano.

Piano accompaniment for measures 127-130. Includes fingerings 6, 5, 6, 5.



PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

134

134

Vers 3: Chor

Violine I

Violine II

Violine III

Violine IV

Fagott

Sopran I

Sopran II (Alt)

Chor

Glo - ri - a sei dir ge - sun - -

o - ri - a, Glo - ri - a sei dir ge - sun - -

Glo - ri - a

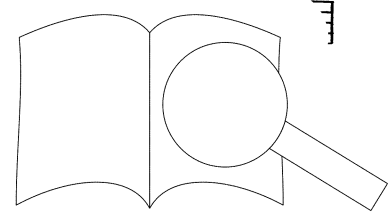
Violoncello (Baß)

7

gen mit Men - schen und en - ge - li - schen Zun -  
 gen mit Men - schen, mit Men - schen und en - ge - li - schen Zi -  
 gen mit Men - schen, mit Men - schen und en - ge - li -

14

Har - fen und mit Zim - beln schön.  
 en, mit Har - fen und mit Zim - beln schön  
 Har - fen und mit Zim - be



Musical score for measures 21-27. It consists of five staves: four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and one piano accompaniment staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music features a mix of eighth and sixteenth notes in the vocal parts, with a steady accompaniment in the piano part.

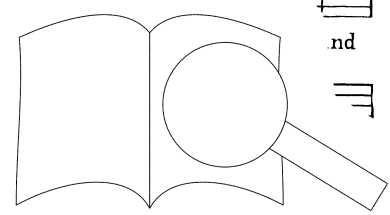
Five empty musical staves corresponding to the vocal and piano parts for measures 21-27.

Musical score for measures 21-27, including fingerings and fingering numbers. The piano part includes the following fingering numbers: 6, 5, 6, 4, 5, 4, 4, #.

Musical score for measures 28-34. It consists of five staves: four vocal staves and one piano accompaniment staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music continues with vocal lines and piano accompaniment.

Musical score for measures 28-34, including lyrics. The lyrics are: "Von zwölf Per - len, von zwölf Per - len sind" and "Von zwölf Per - len, zwölf Per - len sind".

Musical score for measures 28-34, including fingerings and fingering numbers. The piano part includes the following fingering numbers: 6, 5, 7, 8.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

die Pfor - ten an der Stadt, wir sind Con - sor - ten

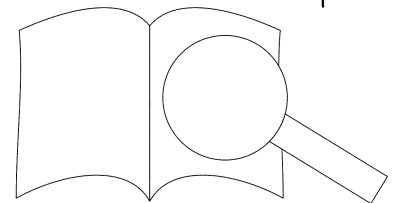
die Pfor - ten an der Stadt, an der Stadt, wir sind Con - sor - ten

35 die Pfor - ten an der Stadt, an der Stadt, wir sind Con - sor -

der Er - gel, der En - gel hoch um sei - nen Thron.

hoch, der En - gel hoch um sei - nen Thron.

der En - gel hoch um s



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

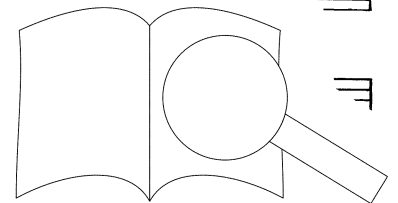
49

56

Kein Aug hat je ge -

Kein Aug hat je ge -

Kein



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



63

Musical score for measures 63-65. It consists of five staves: four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and one piano accompaniment staff. The music is in G major and 4/4 time. The vocal parts have rests in these measures.

spürt, kein Ohr hat je ge - hört

spürt, kein Ohr hat je ge - hört

63 spürt, kein Ohr hat je ge - hört

Piano accompaniment for measures 63-65. The piano part features a steady bass line with chords in the right hand. Measure numbers 6, 6, and 6 are written below the piano staff.

70

Musical score for measures 70-72. It consists of five staves: four vocal staves and one piano accompaniment staff. The vocal parts have rests in these measures.

Freu

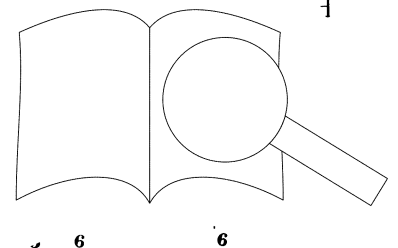
Des sind wir froh, des sind wir froh,

Des sind wir froh, des sind wir froh,

de.

Des sind wir

Piano accompaniment for measures 70-72. The piano part features a steady bass line with chords in the right hand. Measure numbers 6, 7, 6, 6, and 6 are written below the piano staff.



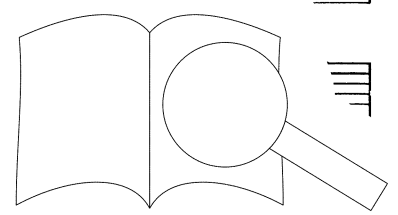
PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77 i - o, i - o, i - o, i - o,  
 i - o, i - o, i - o, i - o,  
 froh, i - o, i - o, i - o, i - o,

6 6 4 3 3 8

fre' and wir froh, i - o, i - o, i - o, i - o,  
 and wir froh, i - o, i - o, i - o, i - o,  
 froh, des sind wir froh, i - o, i -

6 5 6 8 6 6



Musical score for measures 85-90. It consists of four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a bass line. The music is in G major and 4/4 time. The vocal parts have a melodic line with some rests, and the bass line provides harmonic support.

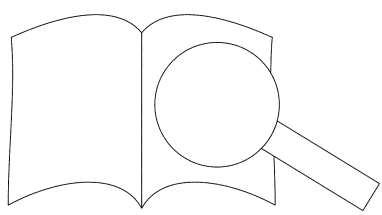
Musical score for measures 91-94. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "e - wig, e -". The piano part features chords and a bass line. Dynamics include *(f)*. Measure numbers 6, 4, 3, 6, 6 are indicated below the piano part.

Musical score for measures 95-98. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "e - wig, e -". The piano part features chords and a bass line. Dynamics include *(f)*.

Musical score for measures 99-104. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "bi - lo,". The piano part features chords and a bass line. Dynamics include *(f)*.

Musical score for measures 105-110. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "bi - lo,". The piano part features chords and a bass line. Dynamics include *(f)*.

Musical score for measures 111-116. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "bi - lo,". The piano part features chords and a bass line. Dynamics include *(f)*.



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 107-110. It includes vocal staves with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are "e-wig, e - - wig,".

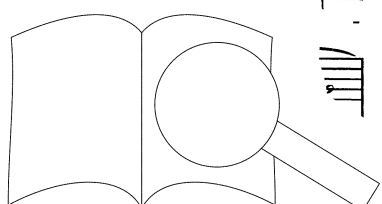
Musical score for measures 107-110, showing a different arrangement of the vocal and piano parts. The lyrics are "e-wig, e - - wig,".

Musical score for measures 107-110, focusing on the piano accompaniment. The lyrics "e - - wig," are visible at the top.

Musical score for measures 115-120, featuring piano accompaniment with dynamic markings such as *(mf)*.

Musical score for measures 115-120, including vocal lines with lyrics "e-wig, e - - wig, e - -" and piano accompaniment with dynamic markings *(mf)*.

Musical score for measures 115-120, focusing on the piano accompaniment with dynamic markings *(mf)*.

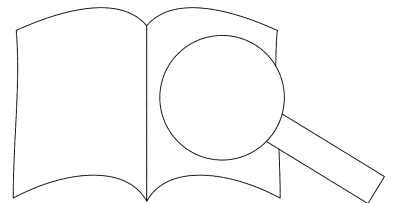


PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

123 - wig, e-wig in dul - ci ju - bi - lo,  
 - wig, e-wig in dul - ci ju - lo,  
 123 - wig, e-wig in dul - ci

131 Adagio

(ff)  
 (ff)  
 (ff)  
 (ff)  
 (ff)  
 (ff)  
 wig in dul - ci ju - bi - lo.  
 e - wig in dul - ci ju - bi - lo.  
 - wig, e - wig in dul - ci



## KRITISCHER BERICHT

*Titel:* Wachet auff à 3 Voc. A.B. con 4 Violini Fagotto et Organo Buxtehude

*Quelle:* Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Mus. ms. 2680 Partitur




*Sinfonia:* Takt 6: In Violine IV ist die letzte Note fälschlich als fis' notiert. Sie wurde in e' berichtigt.  
 Takt 12: In Violine I ist die zweite Note fälschlich als h'' notiert. Analog Takt 5 wurde sie in a'' berichtigt.  
 Takt 13: Im B. c. fehlt für die zweite Note die Bezifferung. Sie wurde analog Takt 6 ergänzt.

*Vers 1:* Takt 8: In Violine IV ist als erste Note d' notiert. Sie wurde in e' berichtigt.  
 Takt 40: In Violine III ist als letzte Note a'' notiert, die analog Violine I und II in fis'' geändert wurde.  
 Takt 42: In Violine IV ist als zweite Note fis' notiert: Sie wurde in e' berichtigt.  
 Takt 57: Im B. c. ist die erste Note als Fis notiert. Sie wurde in G berichtigt.  
 Takt 102: In Violine I und II steht als Taktbezeichnung C. Entsprechend den anderen die C vorgezeichnet haben, wurde diese Bezeichnung auch für Violine I und II hinzugefügt.  
 Takt 115: In Violine III ist als letzte Note h' notiert. Dieser – offensichtliche – Fehler wurde in a' berichtigt.

*Vers 2:* Takt 134: In Violine II und IV ist in der Vorlage die erste Viertelnote g' notiert. In der Ausgabe Takt 127 wurde sie in h'' abgeändert.  
 Takt 136: In Violine II und IV ist in der Vorlage die erste Achte' notiert. In der Ausgabe Takt 129 wurde sie in g'' geändert.

*Vers 3:* Takt 10: Im B. c. wurde die Bezifferung von 7 6 in 7 8 geändert.  
 Takt 49: In Violine II und IV wurde bei der vorletzten Note ein da. hinzugefügt.  
 Takt 79–93: In der Vorlage fehlt – offenbar aus Platzgründen – ein Notensystem für das Fagott. Die Fagottstimme wurde daher in Takt 80–93 nach der Continuo-Stimme ergänzt.  
 Takt 101–106: In Violine I bis IV fehlen die Bindebögen. Sie wurden analog den Parallelstimmen – ergänzt.  
 Takt 116–118: In Violine II und IV fehlen die Bindebögen. Sie wurden ergänzt.  
 Takt 125/126: In Violine II und IV fehlen die Bindebögen. Sie wurden ergänzt.  
 Takt 133/134: In Violine I bis IV fehlen die Bindebögen. Sie wurden – analog Takt 131/132 – ergänzt.

*Vor dem Vers 3* befindet sich am Schluß des ersten Verses der Vermerk: „NB Diese Partitur ist in der ersten Ausgabe mit der Violino 1 in Unisono“. Hinter dem Vers 2 befindet sich ebenfalls vor Vers 3 der Vermerk „NB Diese Partitur ist bis zum Ende in Unisono“. Der Vermerk des zweiten Verses weist bis zum Schluß – offensichtlich aus Platzgründen – auf die Violinen I und III, II und IV hin. In unserer Ausgabe wurden aber die Violinen gewählt aus Gründen der Einheitlichkeit und der Besetzung. Auch im Vers 2 führt Buxtehude die Violinen I und III, II und IV an. Sie sind aber gesondert!

In der Sinfonia ist die Violine IV im  Schlüssel notiert, während sie in Vers 2 und Vers 3 im  Schlüssel geschrieben ist. Für unsere Ausgabe wurde deshalb einheitlich der  Schlüssel gewählt.

